

FWG-Fraktion

## Vertrauensvorschuss rechtfertigen

**Warendorf (gl).** Für einige war es eine klare Sache, für andere eine Zitterpartie – das Erreichen der von der Deutschen Glasfaser geforderten 40-Prozentquote für den Ausbau des Netzes in den Warendorfer Ortsteilen.

Während der Phase der Nachfragebündelung konnte ich in vielen Gesprächen eine große Verunsicherung spüren. Es gab zahlreiche Fragen: Welche Rechte und Pflichten habe ich als Mieter oder Eigentümer? Wie ist der genaue Ablauf der Verlegung der Leitung in das betroffene Haus bis beispielsweise in die Wohnung im Obergeschoss? Muss da überall gebohrt werden? Was kann oder darf ich selber entscheiden? Oder von wem benötige ich das Einverständnis? Aber auch Sorgen über

zukünftige Preiserhöhungen waren im Gespräch. Der persönliche Brief des Bürgermeisters Axel Linke an alle Haushalte in Freckenhorst wurde ebenfalls kritisch hinterfragt. Manche mutmaßten sogar persönliche Vorteile bei diesem engagierten Einsatz.

Im Ergebnis haben sich glücklicherweise genügend Menschen aus den beteiligten Ortsteilen gefunden, so dass die vom Anbieter geforderte Quote übererfüllt ist. Aus meiner Sicht ein großer Vertrauensvorschuss für das Unternehmen Deutsche Glasfaser. Dem sollten jetzt auch Taten folgen. Durch einen zügigen Beginn der Maßnahmen, begleitende Beratungen vor Ort und Veröffentlichung eines entsprechenden Zeitplans gilt es, den „Neukunden“

Planungssicherheit zu geben.

Für die Ortsteile wird die Glasfaseranbindung ein großes Plus an Qualität bringen. Dies sollte für Warendorf jedoch nur der Anfang sein. Aus meiner Sicht ist auch die Kernstadt zwingend zeitnah mit Glasfaser zu versorgen. Dies gilt insbesondere für die bestehenden und möglichen neuen Gewerbegebiete. Heutige Maschinengenerationen benötigen mittlerweile sehr leistungsfähige Datenverbindungen, um verlässlich zu funktionieren. Langsame Verbindungen sind daher ein immenser Wettbewerbsnachteil. Ob jeder Einzelne von uns diese technische Entwicklung nun für gut hält oder nicht, ist dabei ohne Relevanz. Wir müssen darauf bedacht sein, die Standortvorteile,

**Warendorfer  
Rathaus-Echo**

Unter dieser  
aller fünf Rats-  
len ortspolitisc  
dern können a

die wir selber beeinflussen können, auch zu nutzen.

Neben den benannten Punkten darf zukünftig aber auch die Versorgung der Bauerschaften und Randbereiche nicht aus den Augen verloren werden. Hier zu vermitteln und Perspektiven zu schaffen, ist auch Aufgabe von Politik und Verwaltung. Nur so können mittelfristig alle von schnellen Datenverbindungen profitieren.

Nun können wir gespannt sein, wie schnell der Ausbau des Glasfasernetzes in den Ortsteilen durchgeführt wird. Wir hoffen, dass alles reibungslos funktioniert und bald die gewünschten Verbindungen zur Verfügung stehen.

**André Wenning**  
FWG Fraktion